

## TOP 39 Anfragen und Mitteilungen (Kreisausschuss)

Herr Grutke führt aus, dass es Planungen gebe bei welchen der Kreis Euskirchen in Abstimmung mit den Kommunen eine Starkregengefahrenkarte in Auftrag geben solle. Neben den Starkregenereignissen müsse jedoch auch das Flußhochwasser betrachtet werden. Eine optimale Lösung wäre, diese beiden Aspekte in einer Gefahrenkarte nach europäischem Standard zusammenzuführen. Die Fraktion sei verwundert, warum die Gemeinde Kall über die Starkregenkarte eine komplette Gefahrenkarte erstellt habe und dabei der Kreis Euskirchen außen vorgelassen wurde. Es würde Sinn machen, wenn man interkommunal denken und handeln würde.

Herr Blindert erklärt, dass man die Beschlüsse der Kaller Politik aus der Presse entnommen habe. Bis dato wurde vom Kreis noch kein Auftrag zur Erstellung von Starkregenkarten erteilt. Mit den Kommunen sei diskutiert worden, dass der Kreis kreisweit Starkregengefahrenkarten erstellen solle. Dies werde derzeit vorbereitet. Vor der Auftragserteilung müssten allerdings die finanziellen Mittel in den Haushalt 2022 eingestellt werden. Zudem werde derzeit die Inanspruchnahme möglicher Fördermittel geprüft.

Herr Kunz, SPD, ergänzt, dass die Gemeinde Kall dieses Thema auf Anraten der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN forciert habe. Der Landrat erläutert abschließend, dass die beiden v.g. Projekte unterschiedlich gefördert würden und somit erst einmal eine unterschiedliche Handhabung vorgenommen werden müsse. Man sehe jedoch den inhaltlichen Zusammenhang.